

Für mich war immer klar, dass ich unbedingt nach Norwegen reisen wollte. Das hat vor ein paar Jahren über ERASMUS auch fast geklappt. Leider gab es zu der Zeit ein kleines Problem: COVID-19. Zu Beginn von Covid hatte ich auch bereits einen Platz an einer Universität in Norwegen. Doch ich habe mich zu dieser Zeit kurzfristig gegen das Auslandssemester entschieden und das war rückblickend eine sehr gute Entscheidung. Warum das so war, dazu komme ich noch. Nun zuerst einmal, wie ich zu meiner zweiten Chance gekommen bin: Es war für mich auf keinen Fall klar, dass ich mich noch einmal für ERASMUS bewerbe. Ein Freund kam aus Norwegen von seinem eigenen Auslandssemester zurück und schwärmte richtig davon. Das war für mich der Auslöser mich noch einmal zu bewerben. Da man sich für nur eine begrenzte Auswahl an Unis bewerben kann fiel die Wahl auf so viele norwegische Universitäten mit passenden Studienangeboten. Wie der Zufall es so wollte, wurde ich bei derselben Universität angenommen wie mein Freund. Das war extrem hilfreich. Dieser Freund konnte mir nicht nur bei der Bewerbung helfen, sondern auch bei der Planung. So hatte ich Insiderinfos für die besten Studierendenunterkünfte, wann man anreisen sollte (so früh wie möglich) und die billigsten Supermärkte (Kiwi, Rema1000). Auch wenn rückblickend ein paar wichtige Infos nicht erwähnt hat, zum Beispiel das man in einem Land, das nicht in Euros zahlt, nicht einfach mit Karte zahlen sollte, da man sonst mehr zahlt. Nichtsdestotrotz fühlte ich mich gut vorbereitet in mein Auslandssemester zu starten. Obwohl ich direkt auf ein weitere Sache gestoßen bin, die mir nicht gesagt wurde, wenn man an der University of Agder (UiA) in den Studierendenunterkünften wohnt muss man sich die Bettdecke selbst kaufen. Das heißt wenn man, so wie ich, nach 0 Uhr ankommt, ist das ein Problem. Ansonsten sind die Wohnungen an der UiA sehr angenehm. Die neueren Wohnungen sind zwar etwas klein, wenn man dort im Sommer zu zweit leben muss, aber umso besser ausgestattet. Auch hier noch ein kleiner Tipp: An der UiA gibt es Studierendenwohnungen direkt an der Uni, die an viele der internationale Studierende vermietet werden und auch meist der soziale Mittelpunkt für alle Internationals war. Es lohnt sich also sich für Wohnungen im Kaserneveien zu bewerben.

Jetzt aber mal die An- und Unterkunft beiseitegelassen. Ich habe mich dafür entschieden so früh wie möglich anzureisen, was eine herausragende Entscheidung war. Zum einen sollte man sein ERASMUS vollausnutzen und so lange wie möglich dort sein, zum anderen habe ich bereits vor dem offiziellen Ankunftstag viele Freund*innen kennengelernt die auch noch nach dem Auslandssemester gehalten haben.

Zum Thema neue Freundschaften im ERASMUS schließen. Ich glaube es gibt keinen einfacheren Ort, um neue und tolle Leute kennenzulernen. Das kommt meiner Meinung nach